

# DIGITALE FOTOKAMERAS



in Zusammenarbeit mit



## Der richtige Auslöser für den Kamerakauf

Eine Digitalkamera kaufen ist nicht schwer – wenn Sie Ihre Bedürfnisse genau kennen.

Der Trend ist klar: Einsteiger-Digitalkameras sind der starken Konkurrenz von Handy-Kameras ausgesetzt, die derzeit mindestens zwei Megapixel Auflösung bieten. Das reicht für Schnappschüsse. Auch die Optik der Handycameras wird immer besser, die Akkulaufzeit immer länger – somit haben günstige Kameras mit weniger guter Auflösung einen schweren Stand.

Das vereinfacht die Auswahl etwas: Kameras, die Handycams optimal ergänzen, sind alle von vergleichbar guter Qualität. Die Unterschiede liegen im Detail. Vor dem Gang in den Laden müssen Sie sich im Klaren darüber sein, wie Sie mit der Kamera umgehen werden.

- **Sportlich:** Knipsen Sie oft draussen schnelle Motive (z. B. Sport) muss die Kamera möglichst schnell reagieren.
- **Häuslich:** Für Innenaufnahmen benötigen Sie eine Kamera mit möglichst hoher Lichtempfindlichkeit (einem hohen ISO-Wert).
- **Robust:** Wer häufig auf Reisen ist, muss auf ein staub- und wasserdichtes, robustes Gehäuse achten.
- **Künstlerisch:** Gestalten Sie gerne Fotos, kanns nur eine Kamera sein, die manuelle Einstellungen und Objektivwechsel erlaubt – am besten eine Spiegelreflexkamera.

Lassen Sie sich durch hohe Megapixel-Zahlen nicht beeindrucken. Bei gewissen Bildsensoren führen mehr Pixel gar zu schlechterer Bildqualität. Mehr als 7 Megapixel benötigen nur ambitionierte Fotografen, die möglichst viele Daten zur Nachbearbeitung der Fotos am Bildschirm brauchen.

**Fazit** Ambitionierte Fotografen setzen von Anfang an auf eine teurere Spiegelreflexkamera. Alle anderen erhalten im mittleren Preissegment eine gute Qualität und achten darauf, dass die Kamera zu ihrem Fotografierverhalten passt.

### **Bildstabilisatoren**

Bei schlechten Lichtverhältnissen oder im Tele-bereich macht sich das natürliche Zittern der Hand sofort bemerkbar. Zuverlässige Bildstabilisatoren stellen die damit verbundenen Bewegungen mit Sensoren fest und richten Linsen oder Bildsensor entsprechend neu aus. Sie stecken entweder im Objektiv oder im Gehäuse. Manche Hersteller bezeichnen die Erhöhung der Empfindlichkeit (ISO-Wert) als digitale Bildstabilisierung. Das erhöht aber das Bildrauschen. Besser ist es deshalb, einen Blitz oder ein Stativ zu verwenden.

### **Die Zoomfrage**

Ein optisches Zoom ist immer dem digitalen vorzuziehen. Das digitale Zoom rechnet bloss einen Ausschnitt «gross». Weil dabei nur ein Teil des Bildsensors verwendet wird, sinkt die Bildqualität rapide. Sollte das optische Zoom also nicht reichen, gilt deshalb: Gehen Sie nahe ran – zu Fuss!